



Anke Dopona und Niklas Haslinger  
Märchenhaft Unders  
Matilda mit der Brille

© 2025

Text und Idee: Anke Dopona  
buch@ankedopona.at  
maerchenhaft\_anders  
www.maerchenhaft-anders.at

Illustration: Niklas Haslinger

Druck und Vertrieb im Auftrag der Autorin:  
Buchschieme von Dataform Media GmbH  
Julius-Raab-Straße 8  
2203 GroÙbebersdorf  
Österreich

www.buchschieme.at - Folge deinem Buchgefühl!  
Kontaktadresse nach EU-Produktsicherheitsverordnung:  
info@buchschieme.at



ISBN:  
978-3-99181-395-8 (Hardcover)

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und der Autorin  
unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder  
sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung  
und öffentliche Zugänglichmachung.



Hallo, ich bin Matilda!

Magst Du die Weihnachtszeit auch so sehr  
wie ich? All die Lichter, diese besondere  
Stimmung und der Duft nach frisch  
gebackenen Keksen... einfach

Märchenhaft anders.

Dank meiner neuen Brille kann ich jetzt  
jeden Schneekristall und jeden  
Lebkuchenstern ganz genau betrachten.  
Nachdem ich anfangs unsicher war, bin ich  
jetzt froh, dass sie zu mir gehört.  
Und ich weiß, dass ich Menschen um mich  
habe, die mich so mögen und lieb haben, wie  
ich bin. Mit oder ohne meine Brille.  
Und das wünsche ich Dir auch...  
FROHE WEIHNACHTEN

Deine Matilda!





# Märchenhaft Unders

## Matilda mit der Brille



Text und Idee von Anke Dopona  
Illustrationen von Niklas Haslinger







# Es war einmal...

... ein Mädchen, das hieß Matilda.

Sie war ein fröhliches, aufgewecktes Kind,  
doch sie hatte ein Problem.

Matilda musste ihre Arme ausstrecken,  
um den gebastelten Schneekristall in ihrer Hand  
gut sehen zu können.

Sie musste die Augen zusammenkneifen,  
um den richtigen Farbstift zu erwischen, und  
sie musste beim Gehen wirklich gut aufpassen,  
dass sie nicht über herumliegende Sachen stolperte.





Dies fiel auch Matildas Eltern auf, und so besuchte sie gemeinsam mit ihrem Papa eines Tages den Augenarzt. „Matilda, ich denke, du brauchst eine Brille.

Dann kannst du wieder alles gut sehen“, meinte der Arzt zuversichtlich.



„Eine Brille? Auf meiner Nase?“, dachte Matilda und war etwas verunsichert.

Doch als sie mit Papa wenig später das Brillengeschäft betrat, staunte sie. An den Wänden waren unzählige Brillen, in unzähligen Farben, in unzähligen Formen.